

Protokoll zur Sitzung des Finanzausschusses der Stadt Rehna

Sitzungstermin:	Mittwoch, 04.09.2019
Sitzungsbeginn:	19:00 Uhr
Sitzungsende:	20:30 Uhr
Ort, Raum:	Amt Rehna, Besprechungsraum 1.20, Freiheitsplatz 1, 19217 Rehna

Anwesend sind:

Herr Matthias Maack
Herr Henry Wanzenberg
Herr Günter Hippel
Herr Holger Glatz
Herr Andreas Cerny
Herr Daniel Horn

Von der Verwaltung nimmt teil:

Herr Mathias Abel

Entschuldigt fehlen:

Frau Katrin Neumann
Frau Susanne Conrad
Herr Gunnar Lüth

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung
- 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung, Festsetzung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 10.07.2019
- 4 Bericht des Ausschussvorsitzenden
- 5 Einwohnerfragestunde
- 6 Information zur Haushaltssituation
- 7 Kenntnisnahme des Berichtes über die überörtliche Prüfung der Stadt Rehna 2014-2017
Vorlage: 1355/11FI/2019
- 8 Einführung des digitalen Sitzungsdienstes
Vorlage: 1366/11FI/2019
- 9 Beratung zur Thematik "Zuschuss Klosterinformation" und "Begrüßungsgeld"
- 10 Information zur Änderung der Entschädigungsverordnung M-V
- 11 Verschiedenes

Protokoll:

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung

Herr Maack eröffnete die Sitzung und stellte fest, dass die Beschlussfähigkeit der ordnungsgemäß geladenen Sitzung gegeben ist.

2 Änderungsanträge zur Tagesordnung, Festsetzung der Tagesordnung

Änderungsanträge werden nicht gestellt. Die Tagesordnung wird – einstimmig – festgesetzt.

3 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 10.07.2019

Das Protokoll wird wie folgt geändert:

Herr Horn bittet um folgende Ergänzung im Protokoll, Punkt 5 – Verschiedenes, 3. Anstrich:

„Herr Horn bittet um Zusendung von entsprechenden Unterlagen zur Haushaltssituation.“

Abstimmungsergebnis – einstimmig – dafür

Das Protokoll wird mit o.g. Änderung – einstimmig – dafür genehmigt.

4 Bericht des Ausschussvorsitzenden

- Tausch von Flächen mit der Kirche für die Erweiterung des Gewerbegebietes ist in Arbeit. Der Kirche wurden Tauschflächen angeboten. Es obliegt jetzt noch der Zustimmung des Kirchgemeinderates Rehna.
- Der Kaufvertrag mit Christian Tews ist abgeschlossen (Kruggärten).
- Zwecks Ankauf von Flächen im Bereich B-Plan ‚Forstweg‘ von der Grundstücksgemeinschaft Tuttlies ist in der kommenden Woche ein Gespräch zur Kaufpreisfindung vereinbart.
- Die Versteigerung für die Goethestraße 2 findet am 07.11.2019 um 10.30 Uhr beim Amtsgericht in Grevesmühlen statt.
- Für den B-Plan in Brützkow gibt es für die 8-9 Bauplätze schon mittlerweile 12 Antragsteller.

5 Einwohnerfragestunde

- Ein Mitglied des Klostersvereins bittet um Rederecht im TOP 9 – einstimmig zugestimmt
- Ein Bürger fragt nach Einsicht in den Bericht der überörtlichen Prüfung – wird nach Kenntnisnahme durch die Stadtvertretung öffentlich ausgelegt und die Auslegung öffentlich bekannt gemacht. Auslegung erfolgt in den Räumlichkeiten des Amtes Rehna.
- Ein Mitglied des Sportvereins fragt nach den Kosten und Gebühren der neuen Sporthalle, Frau Luschkat schildert die Situation des Sportvereins – Herr Maack und Herr Abel informieren zum aktuellen Stand und zum weiteren Vorgehen.

6 **Information zur Haushaltssituation**

Herr Abel erläutert anhand der Übersicht den Stand der Haushalts-Umsetzung 2019. Herr Horn kritisiert, dass der Haushalt 2019 nicht im Finanzausschuss besprochen wurde. Herr Abel erläutert, dass in der Sitzung im November 2018 über Investitionen und größere Unterhaltungsmaßnahmen gesprochen wurde. Die Empfehlung des FiA lautete, neben den bereits bekannten Maßnahmen keine weiteren neuen Maßnahmen in den Haushalt aufzunehmen, sondern zunächst die bekannten und besprochenen Maßnahmen umzusetzen. Der Haushaltsentwurf wurde dann nicht mehr im Finanzausschuss besprochen, sondern im Hauptausschuss und in der Stadtvertretung. Zukünftig wird der Haushalt ausführlich im Finanzausschuss behandelt. Herr Horn erhält den Haushalt 2019 per E-Mail. In der nächsten Sitzung wird bei Behandlung des Haushaltsentwurfes 2020 auch der Haushalt 2019 mit besprochen.

7 **Kenntnisnahme des Berichtes über die überörtliche Prüfung der Stadt Rehna 2014-2017, Vorlage: 1355/11FI/2019**

Sachverhalt:

Der Landkreis Nordwestmecklenburg hat im Zeitraum 17.09.2018 bis 12.11.2018 eine überörtliche Prüfung der Stadt Rehna für den Zeitraum 2014-2017 durchgeführt. Das Ergebnis der Prüfung ist im Prüfbericht vom 18.03.2019 festgehalten und in einer Schlussbesprechung am 25.04.2019 erörtert worden. Der Prüfbericht ist nun der Stadtvertretung zur Kenntnis zu geben und anschließend öffentlich auszulegen. Zudem ist zu den Prüfungsfeststellungen gegenüber der Rechtsaufsichtsbehörde Stellung zu nehmen.

Herr Abel erläutert den Bericht. Die Punkte sind bereits in der Verwaltung in Bearbeitung. Zum Teil wurden grundsätzliche strukturelle Änderungen, wie z.B. eine zentrale Vergabestelle, eingeführt, um die Probleme zu beheben. Die Jahresabschlüsse sind in Bearbeitung, Zwangspunkt ist hier der JA 2015 mit der Einarbeitung der Fusion mit Vitense und Nesow und Abwicklung des städtebaulichen Sondervermögens im Stadthaushalt. Um die Haushalte möglichst im ‚alten‘ Jahr zu beschließen ist ein Zeitplan festgelegt worden. Bis Ende September arbeiten die Fachbereiche ihre Zahlen zu, im Oktober wird der Entwurf erstellt und nach den Oktoberferien im Finanzausschuss beraten. Prioritär werden der Haushalt des Amtes und der beiden Schulverbände, um die Umlagen für die Gemeindehaushalte zu ermitteln, sowie der Haushalt der Stadt bearbeitet.

Beschluss:

Die Stadtvertretung Rehna nimmt den Bericht über die überörtliche Prüfung der Stadt Rehna 2014-2017 zur Kenntnis.

8 **Einführung des digitalen Sitzungsdienstes, Vorlage: 1366/11FI/2019**

Sachverhalt:

Den Mitgliedern der Stadtvertretung und aller Ausschüsse werden zurzeit noch alle Sitzungsunterlagen in Papierform zur Verfügung gestellt. Des Weiteren können die Sitzungsunterlagen digital über das Ratsinformationssystem „allris“ eingesehen werden. Die nichtöffentlichen Unterlagen stehen dabei ausschließlich den berechtigten Gremienmitgliedern und hierzu befugten Verwaltungsmitarbeitern nach entsprechender Authentifizierung zur Verfügung.

Nachdem in dem Sitzungsdienstverfahren die Software des Ratsinformationssystems „allris“ seit mehreren Jahren praktisch eingesetzt wurde, soll es nun um die digitale Gremienarbeit erweitert werden. Die Entscheidung, die Gremienarbeit auf eine elektronische Arbeitsweise umzustellen, soll für alle Gremienmitglieder zutreffen.

Dabei stellt die Verwaltung den Gremienmitgliedern die Sitzungsunterlagen digital und mobil bereit. Hierzu ist die erforderliche Hardware vorzuhalten, mit dem die Unterlagen jederzeit aus dem webbasierten Ratsinformationssystem abgerufen werden. Die Mitglieder der Gremien und der Verwaltung sollten ab dieser Wahlperiode ausschließlich unter Einsatz des internetbasierten Ratsinformationssystems über das Sitzungsgeschehen informiert werden und die dort vorhandenen Sitzungsvorlagen, Tagesordnungen, Einladungen und Niederschriften grundsätzlich online nutzen. Zur Information über digital versandte Einladungen, nebst Unterlagen wird eine (automatisch generierte) Email an die betreffenden Gremienmitglieder versandt.

Die Arbeit mit einem elektronischen Endgerät (Tablet, Laptop) unterscheidet sich stark von dem gewohnten Umgang mit Papier. Sie bietet diverse Vorteile, setzt aber auch die Bereitschaft voraus, sich auf eine andere Arbeitsweise umzustellen. Entsprechende Einführungen für den Einsatz und die Bedienung der Geräte werden den Gremienmitgliedern angeboten.

Als Vorteile sind insbesondere zu nennen:

- Der Sitzungsdienst beschleunigt sich zeitlich und es verbessern sich die Arbeitsmöglichkeiten (alle Unterlagen sind zeitnah und vollständig verfügbar und müssen vor Sitzungen nicht immer wieder neu zusammengestellt werden, strukturierter Zugriff auf Unterlagen statt Blättern in Papierstapeln, die heimische Aktenhaltung kann deutlich reduziert werden).
- Erschließung über Suchfunktionen (z.B. bei Haushaltsberatungen oder Ausschuss übergreifend); stets Zugriff auf alle Unterlagen (quasi das Archiv in der Tasche); spontane Recherche im Ratsinformationssystem ist möglich.
- das durch Kennwort geschützte Gerät erhöht die Datensicherheit (Papierunterlagen liegen evtl. ungeschützt herum; Sitzungsunterlagen kommen nicht immer sicher beim Adressaten persönlich an)
- Aufwandsreduktion in der Verwaltung (höhere Mitarbeiterproduktivität – mehr Zeit für Inhalte, da weniger Kopier- und Versandaufwand)
- Umstellung ist (unabhängig der aufgezeigten Effizienzsteigerung und vielfältigen Arbeitserleichterungen) nach Erfahrungen anderer Verwaltungen mindestens kostenneutral.

Bezüglich der Endgeräte scheint die geeignetste Lösung, private Endgeräte zu benutzen. Das heißt, jedes Gremienmitglied beschafft eigenständig das entsprechende Endgerät. Für die dienstliche Nutzung in der Gremienarbeit kann ggf. ein Zuschuss je Legislaturperiode erteilt werden. Bei vorzeitiger Niederlegung des Mandats innerhalb der Legislaturperiode wäre der Zuschuss anteilig zu erstatten. Jede Person erhält nur einen Zuschuss je Legislaturperiode, auch wenn die Person mehreren Gremien angehören sollte (Gemeindevertretung, Amtsausschuss etc.) Vorrangig ist der Amtsausschuss zuständig, die weiteren Gremien sind nachrangig zuständig.

Weitere Regelungen zum Datenschutz, zur Amtsverschwiegenheit und zur dienstlichen Nutzung der Geräte werden in einer Nutzervereinbarung geregelt. (Anlage)

Beschluss:

1. Die Stadtvertretung Rehna beschließt die Einführung des digitalen (papierlosen) Sitzungsdienstes mit mobilen Endgeräten über das Ratsinformationssystem ‚allris‘ für alle Gremienmitglieder. Die Umsetzung soll im Laufe des Jahres 2020 erfolgen.
2. Die Mitarbeit beim digitalen Sitzungsdienst erfolgt mit privaten Geräten.
3. Alternativ: Die Stadt Rehna zahlt je Legislaturperiode einen Zuschuss für die dienstliche Nutzung der privaten Geräte i.H.v. **200,00 €**. Bei vorzeitiger Niederlegung des Mandats ist der Zuschuss anteilig zu erstatten.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzl. Anzahl Gemeindevertreter	: 9
davon anwesend	: 6
Ja-Stimmen	: 6
Nein-Stimmen	: -
Stimmenthaltungen	: -

Bemerkung: Auf Grund des § 24 Kommunalverfassung haben folgende Mitglieder der Gemeindevertretung weder an der Beratung noch an der Abstimmung mitgewirkt:

9 Beratung zur Thematik "Zuschuss Klosterinformation" und "Begrüßungsgeld"

Herr Maack erklärt, dass die Stadt klar zum Kloster in unserer Stadt steht und die Arbeit des Vereins wertschätzt. Es ist auch deutlich, dass etwas passieren muss. Es soll eine öffentliche Veranstaltung - Workshop - stattfinden, um hier voranzukommen und ein Ergebnis zu erzielen.

Herr Abel erläutert, dass die öffentliche Veranstaltung dazu dienen soll, den Wert des Klosters für die Rehnaer und für Touristen sowie die inhaltliche Ausrichtung zu erarbeiten. Die Diskussion soll geöffnet werden, um Ideen und Meinungen von Bürgern und regionalen Akteuren mit einfließen zu lassen. Darauf aufbauend kann ein tragfähiges Konzept für die Zukunft erarbeitet werden. Ziel sollte der Saisonbeginn 2020 sein. Im bereits vereinbarten Termin am 01.10.2019 soll die weitere Vorgehensweise besprochen und die öffentliche Veranstaltung terminiert und vorbereitet werden.

Herr Hippel regt an, grundsätzlich finanzielle Mittel in den Haushalt 2020 einzustellen, damit die erarbeitete Lösung nicht an Haushaltsmitteln scheitert.

10 Information zur Änderung der Entschädigungsverordnung M-V

Herr Maack informiert über die Möglichkeiten der neuen Entschädigungsverordnung, insbesondere über die Änderung der Höchstsätze, der Möglichkeit der Entschädigung der Stellvertreter sowie der Zahlung von Sockelbeträgen für Stadtvertreter.

11 Verschiedenes

Herr Glatz informiert, dass heute das Gesetz zur ‚beitragsfreien Kita für Eltern‘ im Landtag beschlossen wurde. Mehraufwendungen für die Stadt werden erwartet.

Finanzausschuss der Stadt Rehna

gez. Maack
Ausschussvorsitzender

f.d.R. Abel, Mathias